

Effizientes Investmentfondsgeschäft durch Standardisierung

Empfehlungen des BVI und des PRAXISFORUMS DEPOTBANKEN









Inhalt	Seite
Adressaten der Empfehlung	2
Einführung	2
Ziel "Automatisierung des Anteilscheingeschäfts in Deutschland auf Basis	
von Standards"	3
Vorteile	5
Empfohlene Standards	6
Mitglieder des BVI	11
Mitglieder des PRAXISFORUMS DEPOTBANKEN	14





Adressaten der Empfehlung

Diese Empfehlung wendet sich an:

- Vertriebsgesellschaften von Investmentfonds
- Kapitalanlagegesellschaften und in Deutschland aktive Fondsgesellschaften
- Depotbanken und Transfer Agents
- Fondsplattformen und Transaktionsbanken
- Zentralverwahrer
- Verbände der Finanzindustrie
- Datenvendoren und Softwareanbieter

Einführung

Deutschland ist wichtigster Fondsmarkt in der EU

Deutschland weist im Dezember 2011 ein abgesetztes Investmentfondsvermögen von über 1,7 Billionen Euro auf. Über 80 Millionen potenzielle Privatanleger und eine breite institutionelle Investorenschaft von Unternehmen und Altersvorsorgeeinrichtungen aller Art machen Deutschland zum wichtigsten europäischen Fondsabsatzmarkt für in- und ausländische Anbieter. Angesichts der noch geringen Penetration mit Fondsprodukten – lediglich 14 Millionen Privatanleger halten Fonds – bleibt Deutschland ein interessanter Wachstumsmarkt mit großem Potenzial. Dieses Wachstumspotenzial stellt den deutschen Investmentfondsmarkt zunehmend vor Herausforderungen im Vertrieb, im Handel und bei der Abwicklung von Fondsanteilen.

Anteilscheingeschäft ist fragmentiert und nicht standardisiert

Der deutsche Fondsmarkt ist sowohl durch eine fragmentierte Marktinfrastruktur als auch durch unterschiedlichste Geschäftsmodelle gekennzeichnet. Dies gilt insbesondere für den operativen Bereich im Anteilscheingeschäft. Fax, E-Mail, Telefon und proprietäre Schnittstellen sind die dominierenden Kommunikationskanäle zwischen den beteiligten Parteien. Sie sind maßgeblich für die hohen Kosten und Risiken in diesem Geschäftsfeld verantwortlich.

Der Automatisierungsgrad von Fondstransaktionen auf standardisierter Basis ist niedrig und beträgt nach Schätzungen nur ca. 40 Prozent des Handelsvolumens in Deutschland. Es gibt keine nationale Handels- und Abwicklungsplattform für das Anteilscheingeschäft wie das NSCC-System in den USA. INVESTRO bietet eine vollautomatisierte Lösung im





Fondshandel zwischen den Banken. Eine standardisierte Lösung für den Vertrieb ausländischer Fonds ist weder für Versicherungs- noch für unabhängige Vertriebe in Sicht.

Der Mangel an Automatisierung auf Basis von Standardisierung ist umso bedauerlicher, da gleichzeitig eine große, komplexe Produktpalette von über 10.000 aktiv vertriebenen Fonds (Anteilscheinklassen) operativ unterstützt werden muss. Eine Vereinfachung der Technik des Anteilscheingeschäfts für eigene und für Drittfonds ist zwingend erforderlich angesichts:

- immer größerer Ordervolumen und schnellerer Transaktionen (Annahmeschlusszeiten verschieben sich zunehmend auch über die üblichen Geschäftszeiten hinaus; kürzere Zeitspannen zwischen Orderabgabe und Annahmeschluss)
- zunehmender Komplexität durch steigendes grenzüberschreitendes Anteilscheingeschäft und
- steigender Erwartungen der Anleger, der am Fondsgeschäft Beteiligten und der Regulatoren im Hinblick auf schnelle und einheitliche Versorgung mit Informationen für alle Geschäftsprozesse (Ausführungsanzeige, Abrechnung, Preislieferung usw.)

Das erwartete Wachstum der Fondsbranche vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung kapitalgedeckter Altersvorsorge und die zunehmenden regulatorischen Bestimmungen zur Schaffung erhöhter Transparenz auf allen Ebenen führen zu neuen Aufgaben, denen sich die Branche stellen muss. Die Einführung von "Target 2 Securities" ab 2015 wird auch die Abwicklung von Investmentfondsanteilen erfassen und die Notwendigkeit für Standardisierung weiter erhöhen.

Ziel "Automatisierung des Anteilscheingeschäfts in Deutschland auf Basis von Standards"

Gegenwärtig fehlt es an einer aktiven, die gesamte Breite des Marktes erfassenden Diskussion, Akzeptanz und Umsetzung des Ziels "Automatisierung des Anteilscheingeschäfts in Deutschland auf Basis von Standards".

Die EU-Kommission sollte bereits Ende 2009 einen Bericht über Automatisierungsfortschritte im Anteilscheingeschäft vorlegen und gegebenenfalls regulatorische Maßnahmen anregen.¹ Eine regulatorische Lösung des Anteilscheingeschäfts kann und sollte aber vermieden werden.

¹ Europäisches Parlament (MEP Klinz), Report on Asset Management II vom 13. Dezember 2007, Rd. 30 ff.





Banken und Versicherungen kontrollieren mehr als 75 Prozent des Fondsabsatzes in Deutschland und können mit dieser großen Abdeckung des Marktes als Vorbild wirken.

Die im BVI zusammengeschlossenen Kapitalanlagegesellschaften und die Depotbanken sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und wollen sich aktiv als Impulsgeber für die Erreichung dieses Ziels einsetzen. Diese Empfehlung dient der Förderung des Marktdialogs über die Umsetzung und – wenn nötig – der Entwicklung von Standards für den Fondsvertrieb im deutschen Finanzmarkt.

Branchenstandards helfen, die Geschäfte von Unternehmen einfacher, schneller und effizienter zu machen. Diese Effizienzvorteile stärken die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Finanzmarktes sowohl im internationalen Umfeld als auch in der Umsetzung von regulatorischen Anforderungen.

Das Fondsgeschäft muss auf Basis von einheitlichen Standards entlang der gesamten Prozesskette für das gesamte inländische und das grenzüberschreitende Fondsgeschäft automatisiert werden, angefangen von der Kundeninformation über Ordererteilung und Abwicklung bis hin zur Abrechnung mit dem Vertrieb. Die verstärkte Einführung der von der Finanzindustrie vorgeschlagenen einheitlichen ISO-Datenformate und Transaktionsformate auf nationaler und internationaler Ebene und die damit einhergehende Reduzierung individueller Datenformate wird empfohlen. Die Automatisierung sollte auf Basis einer stabilen, sicheren und skalierbaren technischen Infrastruktur und einheitlicher Standards auf den folgenden drei Ebenen stattfinden:

- Kommunikationsinhalte: zum Beispiel Transaktions- und Referenzdaten, die Kennzeichnung von Parteien, Finanzinstrumenten und Konten
- Kommunikationsformate und
- Kommunikationskanäle

Das PRAXISFORUM DEPOTBANKEN und der BVI versprechen sich von einer verstärkten Automatisierung der Prozesse vom Investor bis zum Fonds für das inländische und das grenzüberschreitende Geschäft eine deutliche Effizienz- und Transparenzsteigerung bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten und der Risiken sowie einen verbesserten Kunden- und Vertriebsservice. Die beteiligten Parteien gehen davon aus, dass sich die zur weiteren Automatisierung des Anteilscheingeschäfts erforderlichen Investitionen innerhalb weniger Jahre amortisieren werden.





Vorteile

Die Entwicklung und Nutzung von Standards ist wesentlicher Bestandteil von effizienten Geschäftsprozessen. Viele Innovationen werden durch Standards unterstützt oder gar erst ermöglicht. Besonders in der Finanzindustrie erlauben Standards schnelle und fehlerfreie Geschäftsprozesse. Die Automatisierung auf Basis von Standards erhöht Effizienz und Margen für Vertrieb und Fonds durch die Reduktion operationeller Kosten und Risiken. Sie führt nicht zuletzt zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen europäischen Fondsmärkten. Deutschland sollte sich als Technologieführer im europäischen Anteilscheingeschäft positionieren und diese Rolle nicht anderen Märkten überlassen. Auch Frankreich forciert eine Lösung für die Standardisierung des nationalen und grenzüberschreitenden Anteilscheingeschäfts.

Exemplarisch werden nachfolgend die Vorteile von Transaktionsstandards im Anteilscheingeschäft dargestellt:

- **Kostenreduzierung** bei der Ordererteilung, Abwicklung und Technik durch:
 - Volumenunabhängige Prozesse (Skalierbarkeit)
 - · Effizientere Fehlerbearbeitung
 - Reduzierung von Schnittstellen und damit geringerer Pflegeaufwand
 - Standardisiertes Know-how, das die Ausbildung der Mitarbeiter erleichtert

Risikoreduzierung durch:

- Reduzierung der Fehlerhäufigkeit
- Klare Empfänger-/Senderidentifizierung
- Sichere und nachvollziehbare Übertragungswege
- Ermöglichung automatisierter Plausibilitätsprüfung und Verarbeitung der Aufträge

Verbesserter Kunden- und Vertriebsservice durch:

- Verkürzte Zeiten zwischen Orderabgabe und Annahmeschluss
- Schnellere Auszeichnung und Abrechnung der Orders
- Qualitative Verbesserung des Berichtswesens
- Schnellere Anbindung von Geschäftspartnern und einfachere Ausweitung der Angebotspalette (zum Beispiel Drittfonds)
- Leichtere Erfüllung regulatorischer Vorgaben, zum Beispiel Meldewesen





Empfohlene Standards

Der BVI und das PRAXISFORUM DEPOTBANKEN empfehlen, die nachfolgenden Standards zur Identifikation von Konten, Instrumenten und Parteien und für Transaktionen im Bereich Investmentfonds anzuwenden. Die Marktteilnehmer in Deutschland sollten die in diesem Dokument genannten Standards wo immer möglich unterstützen und auf ihrer Basis die Harmonisierung des Anteilscheingeschäfts weiter vorantreiben. Zur Erreichung der genannten Ziele ist es insbesondere wünschenswert, dass sich die oben genannten Adressaten für die Nutzung der empfohlenen Standards, insbesondere des ISO20022 Datenformates, in den internen Systemen und externen Schnittstellen entscheiden.

x x x		Umgesetzt Umgesetzt Umgesetzt
X		Umgesetzt
X v		_
v		Umgesetzt
Α		Umgesetzt
X		Umgesetzt
X		Umgesetzt
X		Umgesetzt
x		Umgesetzt
	X X	X X X

Standards zur Identifikation von Konten, Instrumenten und Parteien im Bereich Investmentfonds	ISO-Standard	Europäischer Standard	Deutscher Standard	Status
International Securities Identification Number (ISIN – ISO 6166)	Х			In Überarbeitung
Gremium: ISO TC68/SC4/WG1				
Registration Authority: SWIFT				
Verfügbar unter:				
http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=44811_				
Classification of Financial Instruments	Х			In Überarbeitung
(CFI – ISO 10962)				
Gremium: ISO TC68/SC4/WG6 Registration Authority: SWIFT				
Verfügbar unter:				
http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=32835				
Issuer and Guarantor Identifier (vormals IBEI)	Х			In Überarbeitung
(IGI – ISO 16372)				
Gremium: ISO TC68/SC4/WG6				
Financial Instruments Short Name	Х			In Umsetzung
(FISN – ISO 18774)				
Gremium: ISO TC68/SC4/WG1				
Verfügbar unter:				
http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=51674				

Standards zur Identifikation von Konten, Instrumenten und Parteien im Bereich Investmentfonds	ISO-Standard	Europäischer Standard	Deutscher Standard	Status
Market Identifier Code (MIC – ISO 10383) Gremium: ISO TC68/SC4 Registration Authority: SWIFT Verfügbar unter: http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=33444	Х			Umgesetzt
Ländercode (ISO 3166) Gremium: TC 46 Registration Authority: ISO Verfügbar unter: http://www.iso.org/iso/country_codes.htm	Х			Umgesetzt
Währungscode (ISO 4217) Gremium: TC68/SC7 Registration Authority: BSI Verfügbar unter: http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=46121	Х			Umgesetzt
Business Identifier Code (BIC – ISO 9362: 2009) Gremium: TC68/SC7 Registration Authority: SWIFT Verfügbar unter: http://www.iso.org/iso/catalogue_detail?csnumber=52017 http://www.swift.com/bsl/index.faces?bicSearch_bicOrInstitution=BIC	Х			Umgesetzt
Enhanced Financial Instruments Classification (EFIC) Gremium: WM-Daten-Arbeitskreis EFIC Verfügbar unter: http://www.wmdaten.de/klassi.php?link=4711			Х	Umgesetzt

[1] Verfügbar unter:

http://www.iso20022.org/registration_management_group.page

Die MT-Fondsnachrichten auf Basis des ISO-15022-Standards sollen Ende 2015 durch die ISO-20022-Nachrichten ersetzt werden.





Zusätzliche Standards, die die transaktionsorientierten Standards unterstützen, sind der BVI-Meldestandard für das Provisionsreporting² und der FundsXML-Standard für Fondsdaten³. Diese Standards sind in Anwendung. Bei einer Neu- bzw. Weiterentwicklung von transaktionsorientierten ISO-Standards sind sie und die in ihnen enthaltenen Datendefinitionen zu berücksichtigen. Dies würde Abstimmungen zum Beispiel über neue Datenfelder, die bereits in einem dieser Standards Verwendung finden, unnötig machen.

Standardempfehlungen und Market Practices

Der BVI, die Deutsche SWIFT Securities User Group (DESSUG) und die European Fund and Asset Management Association (EFAMA) haben die Hindernisse auf dem Weg zur Harmonisierung des Anteilscheingeschäfts identifiziert und bereits 2005 Empfehlungen zu ihrer Beseitigung ausgesprochen. Die DESSUG-Unterarbeitsgruppe Investment Funds schafft die praktischen Grundlagen für die Nutzung der ISO-Nachrichtenformate in Form von sogenannten Market Practices für das Fondsgeschäft.

Das Ziel "Automatisierung durch Standardisierung" kann nur erreicht werden, wenn die zugrunde liegenden Standards in gemeinsam verabschiedeten Leitlinien (Market Practices) durch Vertrieb und Fondsbranche durchgesetzt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Für die Automatisierung des Anteilscheingeschäfts sind die folgenden Standardempfehlungen und Leitlinien in Form von Market Practices, die die praktischen Grundlagen für die Nutzung der ISO-Daten- und -Nachrichtenformate schaffen, zu beachten:

- BVI/DESSUG Market Practice Investment-Anteilscheingeschäft/-Depotgeschäft,
 2005⁴
- EFAMA Standardization of Fund Processing in Europe, 2011⁵
- Securities Market Practice Group (SMPG) Global Market Practice Investment Funds
 Order and Settlement⁶
- ISSA Investment Funds Processing in Europe, 2009⁷

_

² Verfügbar unter Branchenstandards auf www.bvi.de

³ Verfügbar unter www.fundsxml.org

⁴ Verfügbar unter Branchenstandards auf <u>www.bvi.de</u>

⁵ Verfügbar unter <u>www.efama.org</u>

⁶ Verfügbar unter Investment Funds Folder auf <u>www.smpg.info</u>

Verfügbar unter <u>www.issa.org</u>





Aktive Weiterentwicklung der Standards

Die in der Finanzwirtschaft in Deutschland angewendeten Standards bedürfen der aktiven Weiterentwicklung, um sie entsprechend den Marktbedürfnissen aktuell zu halten.

Die deutsche Finanzbranche arbeitet aktiv an der Entwicklung und Überarbeitung von internationalen, europäischen und nationalen Standards für das Fondsgeschäft mit. Die relevanten Gremien, mit denen sie in der Festlegung von Standards für das Anteilscheingeschäft zusammenarbeitet, sind:

- Deutsches Institut f
 ür Normung (DIN)
- Internationale Organisation für Standardisierung (ISO)
- Deutsche SWIFT Securities User Group (DESSUG)
- European Fund and Asset Management Association (EFAMA)

Bei der Weiterentwicklung bestehender oder der Einführung neuer Standards sollten signifikante Effizienzgewinne und Prozessverbesserungen im Vordergrund stehen. Weiterhin sollte die Erfüllung regulatorischer Vorgaben erleichtert werden, dadurch können Ressourcen für das Kerngeschäft der Akteure auf dem Finanzmarkt freigegeben werden. Schließlich sollen die nationalen Interessen in einem globalen Wettbewerb unterstützt werden, wobei die für Deutschland erarbeiteten Standards die internationalen Entwicklungen adäquat berücksichtigen und nationale Insellösungen vermeiden sollten.





Mitglieder des BVI

AACHENER GRUNDVERMÖGEN Kapitalanlagegesellschaft mbH

Aberdeen Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH

aik APO Immobilien-Kapitalanlagegesellschaft mbH

Allianz Global Investors Europe GmbH

Allianz Global Investors Europe Holding GmbH

Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH

ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH

AmpegaGerling Investment GmbH

AVANA Invest GmbH

AXA Investment Managers Deutschland GmbH

BayernInvest Kapitalanlagegesellschaft mbH

BlackRock Asset Management Deutschland AG BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH Commerz Real Investmentgesellschaft mbH

Commerz Real Spezialfondsgesellschaft mbH

CREDIT SUISSE ASSET MANAGEMENT Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH

DB Advisors Deutsche Asset Management International GmbH

DB Advisors
Deutsche Asset
Management
Investmentgesellschaft
mbH

Deka Immobilien Investment GmbH

Deka Investment GmbH

DekaBank Deutsche Girozentrale

DIAM Deutsche Insurance Asset Management Oppenheim VAM Kapitalanlagegesellschaft mbH

DJE Kapital AG

DWS Finanz-Service GmbH

DWS Holding & Service GmbH

DWS Investment GmbH

ETFlab Investment GmbH

Fidelity International FIL Investment Management GmbH

FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH

Generali Investments Deutschland Kapitalanlagegesellschaft mbH

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH

HSBC INKA Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH

iii-investments. Internationales Immobilien-Institut GmbH





Mitglieder des BVI

IntReal International Real Estate

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

Invesco Asset

Management Deutschland

GmbH

Invesco

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

IVG Institutional Funds

GmbH

J.P.Morgan Asset Management (Europe)

S.à r.l., Frankfurt Branch

KanAm Grund

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

KanAm Grund

Spezialfondsgesellschaft

mbH

KAS Investment Servicing

GmbH

Landesbank Berlin

Investment GmbH

Lazard Asset

Management (Deutschland) GmbH

LBBW Asset Management

Investmentgesellschaft

 mbH

Lingohr & Partner Asset

Management GmbH

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft

mbH

Metzler Asset

Management GmbH

Metzler Investment GmbH

Monega

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

Nomura Asset

Management Deutschland

KAG mbH

NORD/LB

Kapitalanlagegesellschaft

AG

Oppenheim

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

PATRIZIA Gewerbelnvest

KAG

PATRIZIA WohnInvest

KAG mbH

Pioneer Investments Kapitalanlagegesellschaft

mbH

Quoniam Asset

Management GmbH

RREEF Investment GmbH

RREEF Spezial Invest

GmbH

Sauren

Finanzdienstleistungen

GmbH & Co. KG

Schroder Property

Investment Management

GmbH

Schroder Property

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

SEB Asset Management

AG

SEB Investment GmbH

SGSS Deutschland

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

Siemens

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

TMW Pramerica Property

Investment GmbH

UBS Global Asset

Management

Management

(Deutschland) GmbH

UBS Real Estate

Kapitalanlagegesellschaft

mbH

Union Asset Management

Holding AG

Union Investment

Institutional GmbH

Union Investment Institutional Property

GmbH





Mitglieder des BVI

Union Investment Privatfonds GmbH

Union Investment Real Estate GmbH

Universal-Investment-Gesellschaft mbH VERITAS INVESTMENT TRUST GmbH

Warburg - Henderson Kapitalanlagegesellschaft für Immobilien mbH Warburg Invest Kapitalanlagesellschaft mbH WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH

WestLB Mellon Asset Management Kapitalanlagegesellschaft mbH





Mitglieder des PRAXISFORUMS DEPOTBANKEN

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG

Bayerische Landesbank

BNP Paribas Securities Services, Zweigniederlassung

Frankfurt

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-

CACEIS Bank Deutschland GmbH

Commerzbank AG

DekaBank Deutsche Girozentrale

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

Deutsche Wertpapier-Service Bank AG

Deutscher Sparkassenund Giroverband e.V. DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Hamburger Sparkasse AG

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA

Helaba Landesbank Hessen-Thüringen

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

HSH Nordbank AG

J.P.Morgan AG

Landesbank Baden-Württemberg

Landesbank Hessen-Thüringen – Girozentrale –

Landesbank Saar

M.M. Warburg & CO KGaA

Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA

SEB AG

Société Générale S.A.

State Street Bank GmbH

The Bank of New York Mellon SA/NV, Asset Servicing, Niederlassung Frankfurt am Main

UBS Deutschland AG

West LB AG

WGZ BANK AG, Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank





Impressum

Herausgeber:

BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. Bockenheimer Anlage 15 60322 Frankfurt am Main Telefon + 49 69 154 90-0 Telefax + 49 69 5971406

www.bvi.de info@bvi.de

Redaktion: Felix Ertl, BVI Felix Fortelka, BVI

Logo des PRAXISFORUMS DEPOTBANKEN: Konzeption und Design Inhaber Claudia Keller 63073 Offenbach am Main



BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. Bockenheimer Anlage 15 60322 Frankfurt am Main Telefon + 49 69 154 90-0 Telefax + 49 69 5971406 www.bvi.de info@bvi.de

BVI Berlin: Unter den Linden 42 10117 Berlin Telefon + 49 30 20 65 87-71 Telefax + 49 30 20 65 87-80 berlin@bvi.de BVI Brüssel: Rue du Commerce 20-22 B-1000 Brüssel Telefon + 32 2 514 6764 Telefax + 32 2 514 6762 bruessel@bvi.de